

## **Richtlinien zum Umgang mit sexueller Belästigung an der Universität Bonn**

Die Universität Bonn toleriert sexuelle Belästigung nicht. Die vorliegende Richtlinie dient dem Schutz, der Aufklärung sowie der Sensibilisierung aller Universitätsangehörigen.

### **Was ist sexuelle Belästigung?**

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) definiert sexuelle Belästigung in § 3, Absatz 4 wie folgt:

*„Eine sexuelle Belästigung ist eine Benachteiligung in Bezug auf § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 4, wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten, wozu auch unerwünschte sexuelle Handlungen und Aufforderungen zu diesen, sexuell bestimmte körperliche Berührungen, Bemerkungen sexuellen Inhalts sowie unerwünschtes Zeigen und sichtbares Anbringen von pornographischen Darstellungen gehören, bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird, insbesondere wenn ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen gekennzeichnetes Umfeld geschaffen wird.“*

Sexuelle Belästigung kann sich auf verschiedene Weise ausdrücken. Sie reicht von verbalen Äußerungen mit sexuellem Inhalt, Belästigung per Telefon oder E-Mail bis hin zu unerwünschten Berührungen oder Übergriffen.

Besonders schwerwiegend ist sexuelle Belästigung, wenn die belästigte Person wegen eines Abhängigkeitsverhältnisses Nachteile in Studium und/oder Beruf befürchten muss oder ihr Vorteile in Aussicht gestellt werden.

### **Wenn Sie von sexueller Belästigung betroffen sind**

- machen Sie deutlich, dass die von der belästigenden Person durchgeführten Handlungen oder Äußerungen unerwünscht sind
- notieren Sie die Vorfälle und mögliche Zeugen oder Zeuginnen
- machen sie die belästigende Person auf mögliche Konsequenzen aufmerksam
- wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens und/oder an Ansprechpartner, Ansprechpartnerinnen in der Universität
- rufen Sie bei massiver Belästigung oder Gewalt die Polizei.

Nach Rücksprache mit der belästigten Person wird die Hochschulleitung Gespräche aufnehmen. Nichts geschieht ohne das Einverständnis der/des Belästigten. Alle Beteiligten unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht. Zudem stellt die Universität sicher, dass den belästigten Personen keine persönlichen und beruflichen Nachteile entstehen.

**Personen, von denen die Belästigung ausgeht, müssen mit folgenden Konsequenzen rechnen:**

- Abmahnung
- Versetzung oder Kündigung
- Ausschluss von Lehrveranstaltungen
- Einleitung eines Disziplinarverfahrens
- u. U. Entzug des Lehrauftrags
- Ausschluss von der Nutzung universitärer Einrichtungen
- Hausverbot
- Exmatrikulation
- ggfs. Strafanzeige durch die Universität

Sollten Sie Zeuge bzw. Zeugin einer sexuellen Belästigung sein, bieten Sie der belästigten Person Unterstützung an.

**Die Universität ermutigt Sie, sich im Falle von sexueller Belästigung an eine der folgenden Stellen zu wenden:**

- Hochschulleitung/Rektorat
- Dekaninnen und Dekane
- Vorgesetzte
- Personaldezernat
- Gleichstellungsbeauftragte
- Personalräte
- Konfliktberatung
- Betriebsärztin oder Betriebsarzt
- zuständige Stellen des AStA

**Maßnahmen zur Prävention**

Durch die Bekanntgabe dieser Richtlinien möchte die Universität Bonn alle Mitglieder der Hochschule aufklären und dafür sorgen, dass Fälle von sexueller Belästigung nicht ignoriert oder toleriert werden. Sie stellt Informationsmaterial zur Verfügung, welches sich mit der Problematik auseinandersetzt und bietet Fortbildungsmaßnahmen für Führungskräfte und Beratungsstellen der Universität zu dieser Thematik an.